

daß die Bücher in folio, quarto etc. unter einander, blos wie es die Verbindung des Inhaltes erfordert, geschrieben, aber doch genugsam unterschieden sind, daß man ohne Mühe jede Art alleine durchlauffen, und in den Repositoriis finden kan.

Sonsten wird der Nutzen der Bibliothek dadurch allgemein, daß dieselbe alle Mitwochen und Sonnabende den ganzen Nachmittag offen stehet, und jedweden, was er verlangt, sobald gereicht wird, jederman aber in den frey dastehenden Büchern sich selbst um zu sehen ungehinderte Gelegenheit hat.

Wer hier angefaßten ist, kann gegen seinen Schein auch nach Haus die Bücher gelehnet bekommen; auch die hier studirenden genießen diesen Vortheil, wenn ein Professor den Zettul unterschreibet, und wird sich wohl niemand zu beklagen Ursache haben, daß ihm nicht mit einem guten Gesichte und aller Bereitwilligkeit begegnet; den Fremden aber, und bedürftenden Falles den Einheimischen, auch ausser den gewöhnlichen Stunden gedienet werde.

Die Pölicey und äußerliche Zierde der Stadt verbessert sich zu sehens: Es entstehen ganz neue ansehnliche wolgebauete Strassen, wo sonst schlechte Gartens oder noch schlechtere Häuser waren, und mir wird zuverlässig berichtet, daß künftigen Sommer bey die zwölf grosse Gebäude werden ganz neu aufgebauet werden. Wie ist es auch anders zu vermuthen, da eines theils jederman bey dem Zuwachs der Universität wahrnimmt, daß er sein Capital sehr nützlich in sein Haus verwendet, andern theils aber die Königl. Regierung zu